

Pressemitteilung vom 22.02.2021

# Das Kernproblem der katholischen Kirche

Protestaktion prangert Vertuschung des Missbrauchsskandals an



Foto: grossplastiken.de

**Anlässlich der in dieser Woche digital tagenden Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz findet parallel eine Protestkundgebung auf der Kölner Domplatte statt, um auf die nach wie vor unzureichende Aufarbeitung des Missbrauchsskandals in der katholischen Kirche hinzuweisen. Am Mittwoch um 13 Uhr findet vor Ort ein Pressetermin statt.**

Mittelpunkt der dreitägigen Demonstration ist die provokante Skulptur „Der Eichelbischof“, die vor einer Woche anlässlich des Karnevals durch die Straßen Düsseldorfs gefahren wurde. Sie zeigt das „Kernproblem der katholischen Kirche“, dargestellt in Gestalt eines Bischofs mit Bischofsstab und Weihrauchgefäß, der als Mitra die Eichel eines Penis‘ trägt. Die Plastik des Künstlers Jacques Tilly symbolisiert die negativen Auswirkungen der kirchlichen Sexualmoral im Allgemeinen und der männlichen Dominanz in der katholischen Kirche im Besonderen. Tilly beschreibt die Aussage seines satirischen Werkes so: "Es zeigt, dass die katholische Kirche mit Sexualität ein riesiges Problem hat: der Zölibat und die sexuelle Deformierung, die damit verbunden ist, dass die katholische Kirche Homosexuelle noch immer nicht akzeptiert hat, dass Frauen nicht ordiniert werden können und Missbrauchsfälle immer noch vertuscht werden – alles ist in diesem Bild untergebracht."

Ergänzt wird die Skulptur durch die Kunstinstallation „[Die lange Bank des Missbrauchsskandals](#)“, die bereits während der letzten beiden Bischofskonferenzen in den jeweiligen Städten zu sehen war. Sie ist die bildliche Darstellung eines oft wiederholten, jedoch bisher nicht eingelösten Versprechens des

Missbrauchsbeauftragten der Deutschen Bischofskonferenz, Stefan Ackermann, das da lautet: "Wir schieben nichts auf die lange Bank".

Zur Protestkundgebung aufgerufen hat die [Giordano-Bruno-Stiftung](#), unterstützt von einem breiten Bündnis aus Betroffenenorganisationen: [Eckiger Tisch e.V.](#), [MoJoRed e.V. – Missbrauchsoffer-Josephinum-Redemptoristen](#), [Betroffeneninitiative-Hildesheim](#), [Initiative Ehemaliger Johanneum Homburg](#), [Betroffeneninitiative kirchlicher Missbrauch Süddeutschland e.V.](#), [Selbsthilfe Missbrauch Münster](#), [Selbsthilfe Missbrauch Rhede](#), [Initiative für einen Gedenkort am Johanneum](#) sowie [Missbrauchsoffer & Betroffene im Bistum Trier MissBiT e. V.](#)

Parallel hat die Betroffenenorganisation [Eckiger Tisch e.V.](#) gemeinsam mit neun weiteren Verbänden eine [Online-Petition](#) auf der Plattform „we ACT!“ gestartet, die (Stand Montagvormittag) bereits 2.121 Mal unterzeichnet wurde. Darin fordern die Initiatoren die Einsetzung einer Wahrheits- und Gerechtigkeitskommission durch das Parlament, welche die Aufarbeitung des jahrzehntelangen systematischen institutionellen Versagens in den Kirchen begleitet, finanzielle Unterstützung für die Stärkung, Vernetzung und Beratung von Betroffenen, die Schaffung einer unabhängigen Anlaufstelle gemeinsam mit den Betroffenen, die Gründung eines „Opfergenesungswerks“, das von den Kirchen finanziell ausgestattet wird, aber unabhängig operiert und Betroffene mit beteiligt sowie die angemessene Entschädigung der Opfer von Missbrauchsverbrechen und deren Vertuschung. „Die Kirche kann es nicht allein. Das hat sie in den vergangenen Jahren zur Genüge bewiesen. Aufarbeitung ist keine ‚innerkirchliche Angelegenheit‘, sondern eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung“, heißt es in der Petition.

Die Versammlung mit dem „Eichelbischof“ und der „Langen Bank“ wird **vom 23. bis 25. Februar täglich von jeweils 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr auf der Kölner Domplatte** stattfinden. **Es empfiehlt sich eine vorherige telefonische Absprache**, sollten sich kurzfristig Änderungen ergeben. Am **Mittwoch, 24. Februar findet um 13 Uhr ein Presstetermin** mit Vertretern verschiedener Betroffenenverbände, darunter Matthias Katsch vom [Eckigen Tisch](#), vor dem Kölner Dom statt. Die bestehenden Auflagen zur Eindämmung der Corona-Pandemie werden selbstverständlich eingehalten.

*Das angehängte Bild darf im Rahmen der Berichterstattung mit dem Hinweis auf den Urheber „grossplastiken.de“ verwendet werden. Im Rahmen der Aktion werden auf der Kölner Domplatte aber sicherlich noch deutlich prägnantere Bilder entstehen, die das „Kernproblem der katholischen Kirche“ (bzw. des Kölner Bistums) auf den Punkt bringen und welche dann lizenzfrei genutzt werden dürfen.*

#### **Ansprechpartner:**

- David Farago (Versammlungsleiter Giordano-Bruno-Stiftung, 11tes-gebot.de)  
Mobil: 0175 / 410 25 35
  
- Matthias Katsch (Geschäftsführer Eckiger Tisch e.V.)  
Mobil: 0178 / 167 48 38
  
- Jens Windel (Betroffeneninitiative-Hildesheim)  
Mobil: 0176 / 476 112 85